



Kanton Zürich
Baudirektion



Faktenblatt

Amt für Landschaft und Natur
Abteilung Wald

Forstkreis 7

Limmattal, Furttal, Unterland West



Zahlen und Fakten

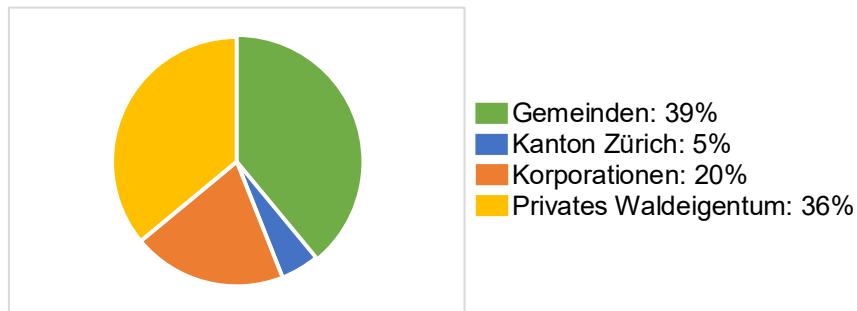
Lage und Klima Der Forstkreis 7 umfasst 30 Gemeinden im Zürcher Unterland, im Limmat und Furtal, mit einem starken Gefälle zwischen stadtnahen und ländlichen Gebieten.

Der grösste Teil der Wälder liegt in der submontanen Stufe von 400 bis 700 m ü.M.

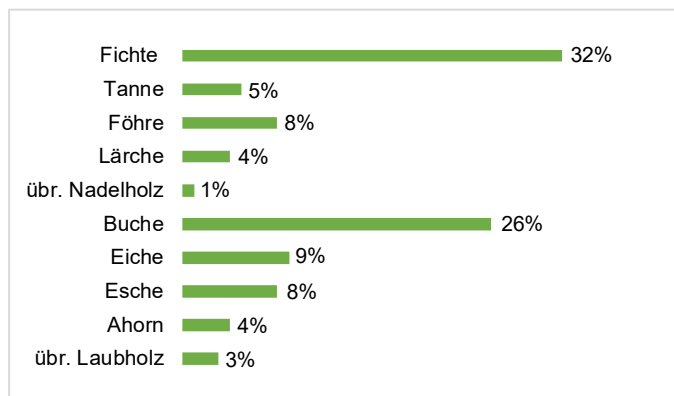
Niederschlag: 1082 mm / Jahr (Regensdorf)
 Temperatur: 9.1°C Jahresmittel (Regensdorf)
 Vegetationsdauer: 220 - 250 Tage / Jahr
 Höchster Punkt: 860 m ü.M.; Lägern
 Tiefster Punkt: 332 m ü.M.; Rhein bei Weiach

Flächen 30 politische Gemeinden, Gesamtfläche 18'870 ha
 davon Wald (32 %) 6'046 ha

Waldeigentum



Baumarten¹



Volumenanteile des Gesamtvorrats

Holzvorrat, -zuwachs und -nutzung

	Vorrat stehend ¹	Zuwachs stehend ²	Nutzung stehend ²
Nadelholz	195 Tfm/ha	4.6 Tfm/ha Jahr	5.6 Tfm/ha Jahr
Laubholz	200 Tfm/ha	4.9 Tfm/ha Jahr	3.9 Tfm/ha Jahr
Insgesamt	395 Tfm/ha	9.5 Tfm/ha Jahr	9.4 Tfm/ha Jahr

Die Holznutzung liegend beträgt durchschnittlich über die letzten 10 Jahre 48'930 m³ pro Jahr, respektive ca. 8.1 m³/ha pro Jahr.

Aufteilung der Holzsortimente 2018:
 52 % Stamm-, 6 % Industrie- und 42 % Energieholz.

¹ Werte aus Probeflächen von 90 % der Waldfläche FK7

² Werte aus Probeflächen von 33 % der Waldfläche FK7

- Produkte** Holz ist der wichtigste, nachwachsende Rohstoff der Schweiz. Die Weiterverarbeitung des Holzes deckt eine umfassende Produktpalette ab, die von Bauholz bis zu hochwertigen Kunststoffen reicht. In nachhaltig bewirtschafteten Wäldern ist Holz ein CO₂-neutraler Energielieferant.
- Gemeinwirtschaftliche Leistungen** Öffentliche und private Waldeigentümer erbringen mit ihrem Wald umfangreiche gemeinwirtschaftliche Leistungen für die Gesellschaft:
- Bereitstellung von Erholungsraum
 - Schutz der Wasser- und Luftqualität
 - Erhaltung der Tier- und Pflanzenvielfalt
 - Schutz vor Erosion, Steinschlag und Erdbeben
 - Bereicherung des Landschaftsbildes
- Der Wert dieser Leistungen ist gemäss neuen Studien fünf- bis zehnmal so gross wie der Holzertrag. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag an die Qualität und Attraktivität des Lebensraumes für Mensch und Umwelt.
- Waldpflege** Ziel der Waldpflege ist ein gesunder, stabiler und naturnaher Mischwald, der gute Holzqualität hervorbringt und die nachgefragten Leistungen nachhaltig erfüllt. Hinsichtlich der Klimaveränderung stellt dies eine grosse Herausforderung dar.
- Den Wald nachhaltig und naturnah pflegen heisst:
- standortgerechte Baumarten fördern
 - die natürliche Waldverjüngung bevorzugen
 - einen stufigen Aufbau mit einer vielseitigen Baumartenzusammensetzung anstreben
 - das Holz boden- und bestandesschonend ernten
 - den Holzzuwachs abschöpfen
 - seltene und gefährdete Pflanzen- und Tierarten mit besonderen Waldbaulichen Massnahmen fördern
- Naturschutz und Schutzwald** 6.3 % (93 Objekte) der Waldfläche sind Waldstandorte von naturkundlicher Bedeutung, die besondere Naturwerte aufweisen.
- Schutzwälder umfassen rund 2.9 %, resp. 177 ha der Waldfläche; sie schützen Wohngebiete und Verkehrsachsen vor gravitativen Naturgefahren oder gerinnerelevanten Prozessen im Zusammenhang mit Hochwasserereignissen.
- Besonderheiten** Im Forstkreis 7 befinden sich das Waldreservat Lägern mit einer Grösse von 81 ha. 800 ha eichenreiche Wälder bieten Lebensraum für den Mittelspecht (u.a. Wehntaler Egg). Lichte Wälder von kantonaler Bedeutung finden sich in Bachs (Hohflue), Weiach (Stein / Fasnachtflue) und an der Lägern (Boppelsen / Otelfingen). Das Neeracher Ried und der Chatzensee als wichtige Flachmoore sind genauso erwähnenswert wie die Geroldswiler und Dietiker Limmat-Auen.
- Waldschäden** Der Wald wird durch Immissionen und Schädlinge beeinträchtigt.
- Eingeschleppte Organismen (Pilze, Käfer), beispielsweise das Eschentriebsterben, verursachen zunehmend grosse Schäden.
 - Neophyten wie Henrys Geissblatt, Springkraut u.v.m. setzen die Waldverjüngung unter Druck.
 - Die erhöhten Stickstoffeinträge führen zu einem Nährstoffungleichgewicht und einer Versauerung im Boden. Dadurch wird auch das Wachstum der Wurzeln reduziert.
 - Die hohen Ozonwerte und generell der Klimawandel beeinträchtigen die Vitalität der Bäume.

Forstreviere 9 Förster betreuen den Wald im Forstkreis 7. Sie bilden den kommunalen Forstdienst. Gesetzliche Aufgaben wie die Information und Beratung von Waldeigentümern und Bevölkerung, sowie die Leitung der Forstbetriebe gehören zu ihrer Arbeit. Der Forstdienst bietet den privaten Waldeigentümern eine umfassende, kostenlose Beratung. Auf Wunsch können sie zusätzlich von einem breiten Dienstleistungsangebot profitieren.

Forstrevier	Förster
Bachs – Neerach – Stadel – Steinmaur	Roland Steiner
Birmensdorf – Aesch – Schlieren – Uitikon – Urdorf	Roland Helfenberger
Dänikon – Boppelsen – Dällikon – Hüttikon – Otelfingen	Erich Sonderer
Dietikon	Felix Holenstein
Regensdorf (Forstrevier Rümlang) – Unter- und Oberengstringen – Niederhasli	Thomas Hubli
Schleinikon – Niederweningen – Schöfflisdorf – Oberweningen – Regensberg	Jonas Sollberger
Staatswald Katzensee – Buchs – Dielsdorf – Limmattal Nord	Daniel Dahmen
Weiach	Alexander Good

Arbeitsplätze Neben den Förstern verdienen etliche Forstwerte und Lehrlinge ihren Lohn im Wald. Teilzeitarbeitende helfen mit bei der Holzernte und Waldpflege, beim Strassenunterhalt oder der Brennholzaufbereitung. Die Holzschläge werden teilweise auch von Forstunternehmern ausgeführt.

Aufgaben der Forstkreise Die Kreisforstmeister leiten die Forstkreise des kantonalen Forstdienstes. Sie sind mit forstlicher Planung, Förderungsmassnahmen, Pflege und Nutzung des Waldes, forstrechtlicher Aufsicht, Forstschutz, Öffentlichkeitsarbeit, Ausbildung und Führungsaufgaben beauftragt.

- Quellen**
- Regionale Waldinventur (2008-2018)
 - Betriebsinventuren (bis 2008)
 - Auswerteverfahren FK-Faktenblätter: interner Bericht, KTZH, 2019^{1,2}
 - GIS-Datensatz Waldeigentum (Stand: Januar 2019)
 - Forststatistik
 - Klimadaten: <https://de.climate-data.org>

Kontakt Forstkreis 7
Stefan Studhalter
Weinbergstrasse 17
8090 Zürich
Tel. 043 259 29 77
www.zh.ch/wald

© Forstkreis 7 / Oktober 2023 / Tina Kavazov